



**Einscheiben**

STAAT FREIBURG  
Staatsanwaltschaft StA  
**Frau Alessia Chocomeli-Lisibach**  
Stellvertretende Generalstaats-  
anwältin  
Liebfrauenplatz 4/Postfach  
1701 Fribourg

Flamatt, 23. September 2021

**Die Aufgabe der Staatsanwaltschaft ist Verbrechen zu untersuchen  
und nicht das eigene Personal zu schützen!**

Sehr geehrte Frau Alessia Chocomeli-Lisibach

Sie haben mir ja persönlich am Telefon mitgeteilt, dass es Ihre Aufgabe ist, meine Strafanzeige gegen den Oberamtmann des Sensebezirks, Herr Manfred Raemy, sowie die Anschuldigungen gegen mich seitens des Herrn Dr. Markus Julmy, zu bearbeiten.

Ich habe aufgehört zu zählen, wie viele Staatsanwälte und Staatsanwältinnen mit meinem Fall betraut wurden. Es hat sich aber herausgestellt, dass dieser Umstand für mich keine Vorteile geschaffen hat und anders als ich wollte, wurde mein Fall damit auch nie gelöst!

Anstatt die Untersuchungen nochmals aufzurollen, hat man alles darangesetzt, die Versäumnisse des Staats zu entschuldigen und den Fall zu sistieren; **Der Staat hat immer Recht und macht keine Fehler! Mit dem 8seitigen Schreiben des Herrn Didier Castella, Direktor des Staatsrat Kt. Freiburg, vom 17.09.21, hat man mir dies auf eine nette Art und Weise (zum wiederholten Male) versucht zu erklären. Von der Aufklärung verschont....**

Es wäre am Elegantesten gewesen, hätte man mich mit der Aktion seitens Herrn M. Raemy als psychisch Kranken hinstellen können! Doch dies hat nicht geklappt, nicht wahr? Auch meine richterliche Ausweisung vom 08.09.21 und der kurzfristigen 3-stündigen Verwahrung in U-Haft in Granges-Paccot hat nicht dazu geführt, dass ich durchdrehte. Somit musste man mich gleichentags wieder gehen lassen. Dies sollte eigentlich auch Ihnen zeigen, dass ich geistig weder behindert bin noch verwirrt! Ich mag aufbrausend und laut sein, aber ich kann Denken und Zusammenhänge erkennen. Die Gründe, weshalb **man nie in meine Richtung hat ermitteln wollen oder können**, liegen für mich auf der Hand! Geld und Beziehungen scheinen mehr Gewicht zu haben als Gerechtigkeit. Der Kleine wird vom Grossen gefressen, das war früher so und scheint auch heute noch legitimiert zu sein. Ganz im Sinne der Genossen und der Christlichen (Mitte links)!



Seite – 2 – (Brf. an Frau A. Chocomeli-Lisibach, stv. Generalstaatsanwältin Kt. FR, Freiburg, 23.09.2021)

Mit diesem Schicksal bin ich nicht Alleine! Soll das so weitergehen? Wie können Sie und Ihre Kollegen noch in den Spiegel sehen und ruhig schlafen?

**Das Schweizervolk hat das Recht auf eine funktionierende Justiz, ohne Willkür und ohne Vorurteile!**

Dafür werde ich weiterkämpfen, nicht nur für mich, sondern für die zukünftigen Generationen. Dafür werde ich sämtlich die mir zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, das können Sie mir glauben!

Freundliche Grüsse

**Nino's Gärten GmbH**

**Nino Ruch**

**Kopie z.K. an:**

Herr J. Fröllicher, Präsident Justizrat Kt. Freiburg, Freiburg  
Frau P. Vaucher-Mauron, Präsidentin, Gericht Sensebezirk, Amthaus, Tafers  
Herr A. Freiburghaus, Gemeindepräsident Wünnewil-Flamatt  
Herr M. Raemy, Oberamtmann Sensebezirk, Tafers  
Herr Dr. M. Julmy, 1719 Zumholz